



Flying Horse®

Damit
die **Leber**
kein
Burnout
erlebt!

Einfach und bequem bestellen im Internet
unter www.iwestshop.de



Magnocell®

Diätergänzungsfuttermittel zur
Unterstützung der Leberfunktion bei
chronischer Leberinsuffizienz

Magnocell® eignet sich besonders:

- Unterstützend für Pferde mit erhöhten Leberenzymaktivitäten („Leberwerten“) im Blutbild
- Bei chronischer Leberinsuffizienz
- Kurweise, um den Leberstoffwechsel zu entlasten und die Leberregeneration zu fördern
- Unterstützend nach Aufnahme von Umweltgiften, Giftpflanzen oder Schimmelpilzen, sowie deren Mykotoxinen

Die Leber: Stoffwechsel- und Entgiftungszentrale des Körpers

Die Pferdeleber erfüllt eine Vielzahl lebenswichtiger Funktionen. Zum einen spielt sie eine zentrale Rolle im Energie- und Eiweißstoffwechsel: Hier sind der Fettabbau, die Kohlenhydratspeicherung in Form von Glykogen und die Synthese von Körpereiwießen zu nennen.

Außerdem schützt die Leber den gesamten Organismus, indem sie schädliche Verbindungen entgiftet. Dazu gehören neben von außen aufgenommenen Giften (z.B. Mykotoxine aus Schimmelpilzen, Schwermetalle oder giftige Pflanzeninhaltsstoffe aus dem Futter) auch giftige Stoffwechselzwischenprodukte (z.B. Ammoniak aus dem Eiweißstoffwechsel) oder sogenannte Endotoxine (Zellwandbestandteile bestimmter Bakterien, z.B. aus der Darmflora).

Solange die Menge dieser Gifte ein bestimmtes Maß nicht überschreitet, ist ihr Anfall im Pferdekörper physiologisch und stellt für die Leber keine besondere Herausforderung dar.



Gebindegrößen: 0,75 kg | 1 kg | 1,5 kg | 3 kg | 5 kg

Tagesmenge: 100 - 200 g | Großpferd 500 - 600 kg
Ponies und Kleinpferde die Hälfte

Anwendung:

Pulver

Kur

Leider gibt es in der Pferdehaltung aber viele Faktoren, die zu einer überhöhten Belastung des Organismus mit toxischen Verbindungen führen können:

Einerseits sind gerade Grünfutterkonserven wie Heu und Silage häufig hygienisch nicht einwandfrei. Sowohl Schimmelpilze, als auch deren Mykotoxine können die Leber so auf Dauer stark beanspruchen.

Eine überhöhte Eiweißzufuhr durch hohe Kraftfuttergaben oder üppige Weiden im Frühjahr belasten die Leber zusätzlich: Mit dem Futter aufgenommenes Eiweiß zerlegt der Körper in seine Einzelbausteine, die Aminosäuren. Diese Aminosäuren sind dann Ausgangsstoff für die Synthese körpereigener Eiweiße (u.a. Muskel- und Bindegewebeeiweiße, Enzyme). Beim Abbau des Futtereiweißes fällt als Zwischenprodukt Ammoniak an – ein starkes Zellgift, das die Leber zu Harnstoff entgiften muss. Dieses ungiftige Endprodukt scheidet das Pferd dann über die Nieren mit dem Urin aus.

Auch über den Darm kann das Pferd giftiges Ammoniak aufnehmen:

Ist der Gehalt an schlecht dünndarmverdaulichem Eiweiß in der Fütterung sehr hoch, bauen die Darmbakterien das in den Dickdarm gelangende Eiweiß ab. Hierbei entsteht

ebenfalls Ammoniak, das die Pferdeleber – einmal im Blut angekommen – in Harnstoff umwandeln muss.

Auch abrupte Futterwechsel stellen eine Herausforderung für die Leber dar: Sterben in der Darmflora Mikroben aufgrund eines veränderten Nährstoffangebots ab oder vermehren sich stark, setzen manche Bakterienarten bestimmte Zuckerverbindungen (Lipopolysaccharide, LPS) frei. Unter Umständen lässt die Darmwand diese sogenannten Endotoxine ins Blut passieren – dann ist es Aufgabe der Leber, diese schädlichen Verbindungen zu entgiften.

Viele Pferde haben immer wieder mit Leberproblemen zu kämpfen, da zu viele Faktoren das zentrale Entgiftungsorgan stark in Anspruch nehmen. Häufig stoßen Besitzer nur zufällig darauf, da im Blutbild erhöhte Leberenzymaktivitäten („Leberwerte“) auffallen. Diese zeigen an, dass Leberzellen zugrunde gegangen sind. Wichtigste Maßnahme ist dann natürlich, die Ursache der Leberbelastung zu finden und abzustellen. Um die Regeneration der Leber zu unterstützen und den Leberstoffwechsel nachhaltig zu entlasten, ist außerdem der Einsatz unseres Magnocell®s als speziell entwickeltes Diätfüttermittel sinnvoll.

Magnocell® zeichnet sich aus durch:

- Seinen hohen Gehalt an **Mariendistelsamen**, die reich am sekundären Pflanzenstoffgemisch Silymarin sind
- Leicht verdauliche **Maltodextrine**, um den Leberstoffwechsel zu entlasten
- Die essenziellen Aminosäuren **Methionin, Lysin** und **Arginin**, die die Eiweißqualität in der Fütterung und damit die Leberregeneration verbessern, ohne die Leber durch einen hohen Gesamteiweißgehalt unnötig zu belasten
- Bitterstoffe aus der **Löwenzahnwurzel** sowie Glycyrrhizinsäure aus der **Süßholzwurzel**

Magnocell® – Leberregeneration fördern, Stoffwechsel entlasten

In der Rezeptur unseres Magnocell®s haben wir alle für die Leberdiätetik wichtigen Eckpunkte berücksichtigt, um das zentrale Entgiftungsorgan Ihres Pferdes bestmöglich zu unterstützen.

Den Eiweißgehalt haben wir deshalb bewusst niedrig gewählt und stattdessen auf den Einsatz hochwertiger essenzieller Aminosäuren gesetzt: **Methionin, Lysin** und **Arginin** sind wertvolle Eiweißbausteine, die die Eiweißqualität der Fütterung stark anheben, ohne den Gesamtgehalt unnötig zu erhöhen. Damit unterstützen

wir zum einen die enorme Regenerationsfähigkeit der Leber, indem wir ihr ausreichend Substrat für den Aufbau von neuem Gewebe zur Verfügung stellen. Zum anderen entlasten wir sie, da der Gesamteiweißgehalt der Fütterung durch die Zufuhr hochwertiger Aminosäuren gering ausfallen darf. Dadurch fällt weniger Ammoniak an, den die Leber entgiften müsste.

Einen ebenso entlastenden Effekt haben die **Maltodextrine**: Sie sind leicht verdaulich und stellen dem Pferd so eine gut verfügbare Energiequelle bereit. Das verhindert, dass das Pferd Energie z. B. durch den Abbau von Muskeleiweiß mobilisiert.

Außerdem zeichnet sich unser Magnocell® durch seinen hohen Gehalt an **Mariendistelsamen** aus. Sie enthalten das zu den Flavonolignane gehörende Stoffgemisch Silymarin. Die in Silymarin enthaltenen sekundären Pflanzenstoffe (Silibinin, Isosilibinin, Silicristin und Silidianin) haben in Untersuchungen einen positiven Einfluss auf die Lebergesundheit gezeigt (u.a. Hackett et al. 2012) und können das Eindringen bestimmter Toxine in die Leberzellen erfolgreich verhindern.

Die in der **Löwenzahnwurzel** enthaltenen Bitterstoffe und Glycyrrhizinsäure aus der **Süßholzwurzel** ergänzen die positiven Eigenschaften der anderen Inhaltsstoffe und runden unser Magnocell® so optimal ab.

Dopingnegativ

Magnocell® enthält keinerlei dopingrelevanten Stoffe und ist damit ADMR-konform.

So setzen Sie Magnocell® ein:

Alle Angaben zur Menge beziehen sich auf ein Pferd mit ca. 500 – 600 kg Körpergewicht, Ponys und Kleinpferde unter 300 kg Körpergewicht erhalten die Hälfte.

Fütterungsempfehlung: 100 – 200 g pro Tag

Empfohlene Fütterungsdauer: zunächst bis zu 6 Monate

Es wird empfohlen, vor der Verfütterung oder Verlängerung der Fütterungsdauer den Rat eines Tierarztes einzuholen.

- ▶ **Keine Geschmacksstoffe, keine künstlichen Aromastoffe, keine Konservierungsstoffe und keine Farbstoffe**

Im Interesse der Gesundheit Ihres Pferdes verzichten wir bewusst auf Konservierungs- und Farbstoffe, ebenso auf Geschmacks- und Aromastoffe. Damit verbunden ist allerdings der Nachteil, dass Pferde speziell Produkte, die einen sehr hohen Gehalt an Vitalstoffen enthalten, zunächst möglicherweise schlecht oder gar nicht fressen.

Was tun bei Aufnahmeverweigerung?

In diesen seltenen Fällen empfehlen wir, Magnocell® zunächst in sehr geringen Mengen unter das Futter zu mischen, in wenigen Tagen haben sich auch empfindliche Pferde in der Regel an Geruch und Geschmack gewöhnt. Sollte dies in Ausnahmefällen (manche Stuten sind extrem geruchsempfindlich) nicht der Fall sein, so kann die vorübergehende Zugabe persönlicher Lieblingsspeisen Ihres Pferdes wie z. B. Rübensirup, Mash, Apfelmus, Karottensaft etc. die Gewöhnung an den zunächst unbekanntem intensiven Geruch/Geschmack erleichtern.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass Sie und Ihr Pferd die positiven Effekte unserer Produkte spüren. Bitte lassen Sie uns wissen, falls dies nicht der Fall sein sollte.

info@iwest.de oder per Telefon: +49 (0) 8805 92020

